

Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 2. Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ am 31. Oktober 2018 in der Klara-Kirche in Nürnberg

Eröffnungslied: Heut ist der Tag, vom Herrn gemacht (Gotteslob 717,1-3)

Begrüßung (Dieter Bauer):

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich darf Euch ganz herzlich begrüßen zum ökumenischen Abschlussgottesdienst unserer Tagung „Bibel und Leichte Sprache“.

Ich darf Euch begrüßen an diesem geschichtsträchtigen Ort St. Klara, wo in den unruhigen Zeiten der Reformation Caritas Pirckheimer gewirkt hat, eine weise Frau, die damals schon Grenzen nicht akzeptiert, sondern überwunden hat, die das Gespräch mit allen gesucht und geführt hat.

Ich darf euch begrüßen an diesem besonderen Tag, an dem die evangelische Kirche das Reformationsfest feiert.

Wir sind hier zusammengekommen aus allen Himmelsrichtungen in Deutschland und darüber hinaus.

Wir sind hier zusammengekommen von den verschiedensten Arbeits- und Lebensorten.

Wir sind hier zusammengekommen als Katholiken und Evangelische, als Mitglieder einer Kirche oder auch als Konfessionslose.

Wir sind hier zusammengekommen, weil uns eines verbindet:

- Weil wir alle wollen und daran arbeiten, dass Grenzen und Barrieren jeglicher Art niedriger werden und hoffentlich bald vollständig verschwinden.
- Weil wir wollen, dass alle Menschen, ganz gleich mit welcher Herkunft, welchem Geschlecht, welchen Einschränkungen, welchen besonderen Fähigkeiten, teilhaben können in unserer Gesellschaft und Kirche.
- Weil wir alle wollen, dass diese Welt nicht kleinkariert wird, sondern großzügiger, dass sie weniger grau wird, sondern bunter ...

Wir wissen, dass nicht wir **allein** es sind, die dies bewirken können.

Wir wissen, dass wir nicht allein sind, sondern viele.

Und wir wissen, ahnen oder würden gerne glauben, dass da über uns einer ist, der uns wohl will, dass da über uns eine ist, die uns und alle, die uns anvertraut sind, mit ihrem Wohlwollen begleitet.

Deshalb dürfen wir diesen Gottesdienst beginnen:

- im Namen des Vaters
- und des Sohnes
- und der Heiligen Geistkraft

AMEN.

Gebet (Anne Gidion)

Kyrierufe in Form eine Tagungsrückblicks (Sr. Paulis)

dazu als Kehrsvers: Kyrie eleison (Gotteslob 156)

Gloria: Laudate omnes gentes (Gotteslob 386 / 3mal)

Evangelium: Markus 4,1-8 in Leichter Sprache (Sr. Paulis)

Ansprache (Anne Gidion):

Die Saat braucht Boden.

Das Wort kehrt gefüllt zurück.

Das Wort tröstet und befreit.

Ich sehe Christus in Dir – und in Dir und in Dir.

Etwas schwingt zwischen uns.

Resonanz heißt das.

Der kleine Augustinermönch Martin war trotzig und cholerisch, heute vor 501 Jahren.

Er war tapsig manchmal und sicher radikal.

Aber etwas hat er verstanden:

Es geht um diesen Widerhall von Gott in mir und in Dir.

Die Kirche seiner Zeit war so stark.

Er konnte sich getrost an ihr reiben.

Er wollte die Menschen stark machen, so gut er konnte.

Auch bei ihm galt wie bei uns:

Seine größten Stärken waren seine größten Schwächen.

Aber etwas von dem spüre ich auch heute hier:

Das WORT hinter den Worten.

Das lebendige Wort: Jesus Christus.

Im Herz von jedem und jeder, egal, was sie wusste, egal, was er konnte.

Weil Christus lebendiges Blut in den Adern ist.

Und die Rede davon ist Hoffnungsrede.

Von Herz zu Herz.

Heute und immer.

Amen.

Lied: Komm herab, o Heilger Geist (Gotteslob 815 / 3mal)

Fürbitten

Kehrvers: Herr, erbarme dich (Gotteslob 157)

Vater Unser

Segenslied: Komm, Herr, segne uns (Gotteslob 451,1-4)

Segen

Orgelspiel zum Auszug